

Zeit für die Herbst-Himbeerpflanzung

Автор(и): Растителна защита
Дата: 09.11.2023 Брой: 11/2023



Die Himbeere bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber anderen Obstarten – sie blüht später, leidet nicht unter Spätfrösten und trägt jedes Jahr Früchte. Ihre Früchte sind schmackhaft, nahrhaft und besitzen gute medizinische Eigenschaften. Sie stärken die Herzaktivität, reichern den Organismus mit Vitaminen und Mineralstoffen an und steigern den Appetit. Sie sind für ihre fiebersenkende Wirkung bekannt, die auf das Vorhandensein von Salicylsäure zurückzuführen ist.

Die Standortwahl für die Pflanzung von Himbeeren erfolgt entsprechend den Ansprüchen der Kultur an Klima- und Bodenverhältnisse. Die Bodenbearbeitung vor der Pflanzung umfasst das Pflügen in 30–35 cm Tiefe, ein flaches Einarbeiten der Düngemittel und die Saatbettbereitung. Es wird Stallmist ausgebracht.

Die beste Pflanzzeit ist von Ende Oktober bis zum Einsetzen kälteren Wetters. Eine Pflanzung ist auch im Frühjahr möglich – bis Ende März. Der Reihenabstand beträgt 1,8–2 m. Die Pflanzung erfolgt manuell in Furchen mit einer Tiefe von etwa 35 cm.

Neue Pflanzungen werden mit 8–10 kg/da Stickstoff gedüngt, tragende mit 8–12 kg/da. Auf schwereren Böden wird der Stickstoff einmalig, früh im Frühjahr, ausgebracht; auf leichteren Böden früh im Frühjahr und Ende Mai. Die Nachdüngung tragender Pflanzungen erfolgt nach der Blüte. Bei unzureichenden Niederschlägen wird je nach Bedarf bis Mitte August bewässert. Der Schnitt wird jährlich durchgeführt, wobei die abgetragenen zweijährigen Ruten entfernt und die einjährigen Ruten ausgedünnt werden. Im zweiten Jahr nach der Pflanzung werden 2–3 Ruten pro Pflanze zum Fruchten belassen und die übrigen tief zurückgeschnitten. Im dritten und vierten Jahr erhöht sich die Anzahl der Fruchtruten und die Pflanzungen gehen in den Vollertrag. Im Frühjahr wird der Schnitt beim Knospenschwellen durchgeführt, wobei durch Winterfröste, Krankheiten und Schädlinge geschädigte Ruten entfernt werden.

Pflege von Beerenobststräuchern im Sommer

Himbeeren werden durch die Krankheiten Rutensterben (*Didymella*), Rutenbrand, Rost, Anthraknose geschädigt, und unter den Viren – Mosaik und Adernchlorose. Die häufigsten Schädlinge der Himbeere sind der Himbeerkäfer, Blattläuse, der Himbeer-Prachtkäfer (*Agrilus*), die Himbeergallmücke und die Himbeergallfliege.



In Bulgarien sind folgende Himbeersorten am weitesten verbreitet:

Lyulin – die Früchte reifen vom 27. August bis 3. Oktober. Sie sind groß, intensiv rot, glänzend, fest, mit sehr gutem Geschmack und moderatem Aroma. Die Pflanzen sind kräftig und mäßig wachsend. Die Sorte ist sehr ertragreich und kann ohne Gerüst angebaut werden.

Willamette – eine mäßig ertragreiche amerikanische Sorte. Die Früchte reifen in der Zeit vom 6. bis 8. Juli. Sie sind mittelgroß, kegelförmig mit kleinen Samen. Sie haben einen guten süß-sauren Geschmack und Aroma. Die Pflanzen wachsen mäßig und werden in kühleren Regionen unter Bewässerung angebaut.

Bulgarski Rubin (Bulgarischer Rubin) – die Früchte reifen in der Zeit vom 28. bis 30. Juni. Sie sind mittelgroß, leicht kegelförmig, rubinrot, zerfallen nicht in einzelne Steinfrüchtchen und haben einen angenehmen süß-sauren Geschmack und moderates Aroma. Die Sorte ist sehr ertragreich.

Shopska Alena – die Früchte reifen in der Zeit vom 3. bis 5. Juli. Sie sind mittelgroß bis groß, stumpf kegelförmig, hellrot, mit mäßigem Glanz und kleinen Samen. Sie lassen sich leicht lösen, haben einen sehr guten süß-sauren Geschmack und moderates Aroma. Sie eignen sich für die Verarbeitung und zum Einfrieren. Die Pflanzen sind starkwüchsig, leicht mit feinen Stacheln besetzt. Die Sorte ist sehr ertragreich.

